

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jänner	38	April	68	Juli	189	Okt.	74
Februar	60	Mai	102	August	160	Nov.	51
März	93	Juni	133	Sept.	111	Dez.	66 ¹⁾

Der feuchte Boden bewirkt den Nebelreichtum des Tales. Infolge seiner hohen Gebirgsränder und der Verengung im Osten bildet sich eine bedeutende Winterkälte aus. Die kalte, schwerer gewordene Luft fließt nach der nebligen Niederung zusammen, ohne hier durch die Sonnenstrahlung eine nennenswerte Erwärmung zu erfahren. Die Bergabhänge und Terrassen sind dann weit hinauf wärmer (beispielsweise die Kaiserau und die Wagenbankalpe im Winter). Admont ist trotz des Unterschiedes von 100 m seiner Höhenlage gegen Schladming doch um fast 1° kälter als dieses und fast 2° kälter als die 400 m höher liegende Ramsau.²⁾

Es sei noch besonders aufmerksam gemacht, daß die Sümpfe nicht faulende, stehende Gewässer sind, die die Luft mit giftigen Dünsten verpesten, wie mancher Fremde im Vorüberfahren zu glauben geneigt sein dürfte; sie ernähren eine frische Vegetation und tragen, wie schon bemerkt, dazu bei, das Klima feucht und rauh zu machen, sind also für manche Zustände beschwerlich und nachteilig, aber nicht ungesund im medizinischen Sinne des Wortes.³⁾

Das Stift.

Das Stift Admont liegt nicht, wie man nach dem Namen schließen könnte, ad montes = an den Bergen, sondern inmitten einer Talweitung. Es wurde auf Grund einer Stiftung der Gräfin Hemma von Friesach und Zeltschach gegründet und aus ihren und des Erzbistums Salzburg Ländereien reich ausgestattet. Gräfin Hemma war aus dem Geschlechte der Pilstein oder Peilenstein und vermählt mit Graf Wilhelm I. von Friesach und Zeltschach, Graf des Saingaus und Markgraf der unteren Mark. Nach dem gewaltsamen Tode ihrer Söhne und ihres Gemahls trat sie in das von ihr gestiftete Kloster Gurf und widmete ihren Besitz der Kirche. Der Salzburger Erzbischof Balduin übernahm die Verpflichtung, im oberen Ennstale

¹⁾ Krebs, Länderkunde der österr. Alpen, 1913.

²⁾ Krebs, Länderkunde der österr. Alpen, 1913.

³⁾ Weymayr, Topographie.